

«Dieses Angebot ermöglicht einen sorgfältigen Einstieg»

Simone Gerber studiert im fünften Semester an der Pädagogischen Hochschule PHBern. Seit diesem Sommer unterrichtet sie zudem Teilzeit als Lehrerin. Möglich macht dieses Miteinander von Studium und Beruf ein spezielles Studienformat. Die junge Frau beleuchtet ihren fließenden Berufseinstieg im Gespräch näher.

PETER BRAND

Frau Gerber, wir befinden uns in den Räumlichkeiten der Basisstufe Statthalter in Bern-Bümpliz, wo Sie seit Kurzem arbeiten. Was steht heute mit den Kindern auf dem Programm?

Nach dem ersten Zusammenkommen im Kreis begeben sich die älteren Kinder mit meiner Stellenpartnerin in den Musikraum, während ich mit den Jüngeren kleine motorische Trainings vornehme, die der Körperwahrnehmung dienen. Später absolvieren wir alle miteinander einen Postenlauf. Zurzeit beschäftigt uns das Thema Körper. Wir schauen uns heute gemeinsam an, was zu tun ist, wenn jemand blutet. Die Kinder dürfen die kleine Arztpraxis erkunden, die wir Lehrpersonen in den Sommerferien eingerichtet haben.

Sind Sie gerne Lehrerin? Was mögen Sie besonders an Ihrer Arbeit?



Fühlt sich wohl in ihrem Schulalltag: Simone Gerber.

Mir gefällt mein Beruf ausgezeichnet. Ich liebe es, mit Menschen zusammenarbeiten, meine Kreativität ausleben und laufend neue Ideen in das tägliche Geschehen einbinden zu können. Besonders befriedigend ist, wenn ich sehe, dass die Kinder Fortschritte erzielen und ich als Lehrerin an dieser positiven Entwicklung teilhaben darf. Ab und zu ist der Alltag auch herausfordernd. Die gewünschte Aufmerksamkeit zu erhalten, ist nicht immer einfach.

Sie arbeiten zu rund 40 Prozent. Parallel dazu studieren Sie weiterhin an der PHBern. Wie ist das möglich?

Ich belege den Vollzeit-Studiengang Primarstufe und habe die ersten beiden Studienjahre bereits hinter mir. Das dritte und letzte Studienjahr absolviere ich nun in einer speziellen Form, nämlich in zwei Jahren. Möglich macht dies der Studiengang «Studienbegleitender Berufseinstieg (SBBE)». Das Angebot erlaubt es mir,

Studium und Berufstätigkeit in idealer Weise zu verbinden.

Welche Vorteile bringt Ihnen diese Form des Studiums?

Sie ermöglicht einen besonders sorgfältigen Berufseinstieg. Das Studium verlängert sich zwar um ein Jahr, dafür verfüge ich am Ende des Studiums bereits über zwei Jahre Berufserfahrung. Da ich eher der praxisorientierte Typ bin, überzeugte mich dieses Angebot sofort. Weil ich noch

Das Angebot

Im Studienbegleitenden Berufseinstieg (SBBE) absolvieren Studierende des Instituts Primarstufe der PHBern das letzte Studienjahr in zwei Jahren. Während vier Semestern arbeiten sie bereits in einem Teilzeitpensum an einer Schule und besuchen parallel dazu Lehrveranstaltungen an der PHBern.
Mehr: www.phbern.ch/sbbe

nicht die Hauptverantwortung trage, bietet mir diese Art von Berufseinstieg einen Rahmen, in dem ich viel Erfahrung sammeln kann. Das ist für mich eine gute Lösung.

Sie sind neu im Lehrberuf. Wer unterstützt Sie im Berufsalltag?

Ich werde von einer Mentoratsperson am Schulort sowie von einer Begleitperson der PHBern unterstützt. Erstere ist eine meiner Stellenpartnerinnen. Wir pflegen einen engen Kontakt, führen gezielt Gespräche, tauschen uns über das Geschehene aus und blicken nach vorne auf Kommendes. Diese Begleitung ist für mich enorm wertvoll und stärkt mir den Rücken. Ich lerne täglich dazu – auch von den Kindern selbst. Denn sie wissen, wie es hier läuft.

Wie erleben Sie das Miteinander von Studium und Beruf?

Über viel Erfahrung verfüge ich noch nicht. Ich stelle jedoch fest, dass ich vieles, was ich im Studium gelernt habe, bereits in der Praxis anwenden kann. Ich bin überzeugt, dass ich im Studium mit Freude Ideen aus der Praxis diskutieren und in theoretischer

Weise betrachten werde. Ich verspreche mir einen regen Austausch von Theorie und Praxis.

Nach der Schule gingen Sie zuerst andere berufliche Wege. Welche genau? Und: Was überzeugte Sie letztlich für den Lehrberuf?

Ich absolvierte zuerst eine Lehre als Landschaftsgärtnerin und parallel dazu die Berufsmaturität. Anschliessend arbeitete ich auf dem Beruf, sammelte aber auch Erfahrungen im Gastgewerbe und auf Reisen. Ich suchte je länger je mehr eine Zusammenarbeit mit Menschen, die mir entspricht und die für mich eine tiefere Bedeutung hat. Daher entschied ich mich für meinen jetzigen Beruf. So kam ich über den Vorbereitungskurs und die Ergänzungsprüfung an die PHBern. Die unterschiedlichen Erfahrungen, die ich vor dem Studium machen durfte, empfinde ich als Bereicherung für meine Tätigkeit als Lehrerin.

Herausgeber
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetseite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE